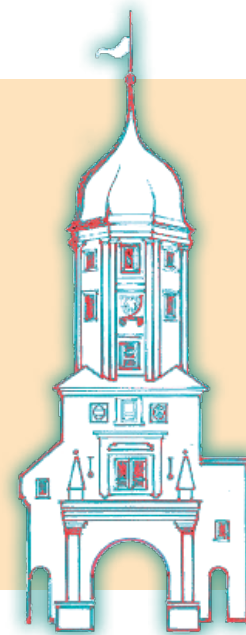


Burgauer BürgerBote

Informationen für die Bürger von Burgau, Oberknöringen, Unterknöringen, Großanhausen, Kleinanhausen und Limbach



Herausgeber:
Freie Wähler Burgau e.V.
An der Halde 11, 89331 Burgau
Auflage 4500 Exemplare,
kostenlos an alle Haushalte

Redaktion (verantwortlich):
Edgar Bader
Gertrud Baumeister
Ahmet Baygöl
Manfred Doll
Heidi Häuser
Michael Offenwanger
Ulrich Ruf
Werner Ruhland
Wolfgang Schneider
Harald Stöckle

Oktober 2021



Michael Offenwanger
1. Vorsitzender der FW

Auf der Mitgliederversammlung der Freien Wähler Burgau im Juli 2021 wurde eine nahezu neu besetzte Vorstandschaft gewählt.

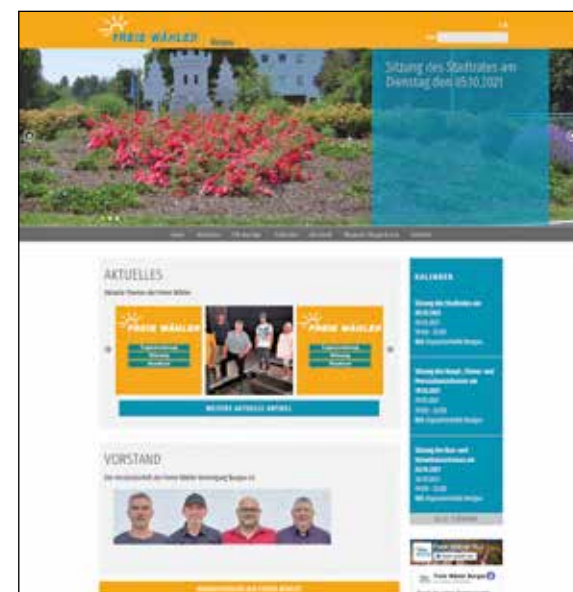
Für meine Wahl zum 1. Vorsitzenden und auch im Namen der gesamten Vorstandschaft bedanke ich mich sehr herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

In der letzten Legislaturperiode war ich Mitglied der Fraktion der Freien Wähler im Burgauer Stadtrat sowie stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Ich kandidierte damals erstmalig, nachdem mein Vater, Wendelin Offenwanger, nach 30 Jahren im Burgauer Stadtrat nicht mehr antrat.

Jetzt freue ich mich, die Freien Wähler weiterhin in der Funktion des 1. Vorsitzenden unterstützen zu können und baue auf eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit von Vorstandschaft, Fraktion und Mitgliedern.

Mit dem Burgauer Bürgerboten wollen wir Sie immer auf aktuelle Themen in Burgau hinweisen und Sie über den Sachstand informieren. Wir werden weiter, wie bisher, offen sein für die Bedürfnisse und Wünsche der Bürger und, diese als Ziele der Freien Wähler in Zukunft entschlossen verfolgen und umsetzen.

*Ihr
Michael Offenwanger*



Homepage der Freien Wähler Burgau
www.fw-burgau.de

Führungswechsel bei den Freien Wählern Burgau

Jung und dynamisch, so präsentiert sich der neue Vorstand der FW Burgau nach den Wahlen bei der Mitgliederversammlung 2021. Viele Themen lagen den Besuchern am Herzen und es wurde lebhaft und interessiert diskutiert.

Harald Stöckle ging als bisheriger 1. Vorsitzender zuerst auf die Kommunalwahl im vergangenen Jahr ein und stellte fest, dass die Freien Wähler mit 4 Mitgliedern die zweitstärkste Fraktion im Stadtrat Burgau sind. Das sei bemerkenswert, da dort bei insgesamt 20 Mitgliedern inzwischen 8 verschiedene Gruppierungen oder Parteien vertreten sind.

Heidi Häuser, die Radbeauftragte der Stadt Burgau berichtete, dass auf Antrag der Freien Wähler, der Stadtrat einstimmig beschlossen hat, dem Verein AGFK beizutreten. Dieser unterstütze die Stadt bei der Umsetzung einer zeitgemäßen Radinfrastruktur in Burgau.

Einige kleinere Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, aber es gäbe noch viele Probleme zu lösen.

Sie sprach auch 2 aktuelle Anträge der Freien Wähler an. Ein Antrag wurde gestellt auf Errichtung einer Pumptrack-Anlage: d.h. ein asphaltierter geschlossener Rundkurs mit Wellen und Kurven für alles, was Räder hat. Eine ideale Freizeitanlage für Kinder und Jugendliche.

Ein weiterer Antrag lautet auf Errichtung von Fitnessstationen im Bereich der Stadt beginnend mit dem Spielplatz an der Frauenstraße. Dies dient dem Ziel, Bürgern auch in Zeiten mit Beschränkungen durch einen Bewegungsparcours mit Fitnessgeräten sportliche Abwechslung und Betätigung zu bieten.

Für das Jahr 2021 wurden geehrt für 30 Jahre Mitgliedschaft: Franz Karnatjan, Hermann Kramer, Adolf Neumeier und Reinhold Toppel. Für 20 Jahre Mitgliedschaft: Michael Anhofer, Adalbert Eiband, Willi Eichelmann und Harald Stöckle.

Schatzmeister Edgar Bader präsentierte den Kassenbericht und wurde, wie der Vorstand, einstimmig entlastet.



Die neue Führungsmannschaft der Freien Wähler Burgau (vlnr): Werner Ruhland, Fabian Konrad, Uwe Richter, Michael Offenwanger, Renate Porstendörfer, Ahmet Baygöl, Maximilian Kraus, Edgar Bader

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden **Michael Offenwanger** zum 1. Vorsitzenden und **Ahmet Baygöl** zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Edgar Bader wurde als Kassierer bestätigt und **Werner Ruhland** zum neuen Schriftführer gewählt.

Als Beisitzer sind im Vorstand vertreten: **Fabian Konrad, Maximilian Kraus, Renate Porstendörfer** und **Uwe Richter**.

Insgesamt hat sich der Vorstand der Freien Wähler Burgau damit erheblich verjüngt und will mit Elan und Zielstrebigkeit die anstehenden Aufgaben angehen.



www.fw-burgau.de



Querungshilfen Mühlstraße/Schmidberg/Kapuzinerstraße

Seit Jahren bewegt die Situation an der Kreuzung Mühlstraße-Schmidberg-Kapuzinerstraße die Gemüter der Burgauer.

Nicht erst seit der Neugestaltung der Kapuzinerhalle und der Verlegung der Märkte, aber spätestens mit Fertigstellung des neuen Stadthauses und des Hotels auf dem ehemaligen „Zimmermann-Areal“ hat Burgau ein weiteres innerörtliches Zentrum.

Ein Zentrum, das geprägt ist von einer gefährlichen Straßenführung, bei der auch den Fußgängern keine wirkliche Hilfe angeboten wird. Sie überqueren diese Straßen bis jetzt an allen möglichen Stellen, sozusagen „vogelwild“.

Der in diesem Sommer gestartete Test mit der Mühlstraße als Einbahnstraße erhitze besonders anfangs die Gemüter. Gefühlt haben sich die Verkehrsteilnehmer schnell an die neue Situation gewöhnt und es darf mit Spannung das Ergebnis der Verkehrs-



Skizze einer möglichen Straßenführung an der Kreuzung Schmidberg/Mühlstraße/Kapuzinerstraße
Bildmaterial: Bayern-Atlas der Bayerischen Vermessungsverwaltung 2020, EuroGeographics

zählung zum Abschluss des Tests erwartet werden.

Unbestritten dürfte dabei sein, dass dadurch die Neugestaltung des Kreuzungsbereichs einfacher werden dürfte und mit weniger Flächenverbrauch verbunden sein wird. Allerdings wäre eine Nutzung der Mühlstraße durch Radfahrer entgegen der Einbahnstraße – ausgewiesen durch einen Schutzstreifen, zumindest bis zur Einmündung der Bleich-

straße – sinnvoll und, durch den gewonnenen Platz einfach zu realisieren. Ebenso können dadurch, die besonders für Fußgänger gefährlichen Stellen im Bereich der ehemaligen Lammbräuerei entschärft werden und rollatorgerecht ausgebaut werden. Die Verkehrssituation im gesamten Kreuzungsbereich würde übersichtlicher und damit auch für querende Fußgänger einfacher zu meistern.

Mit geeigneten Querungshilfen an stark frequentierten Stellen (eventuell mit Zebrastreifen), wie die Freien Wähler sie seit Jahren fordern, und einer Geschwindigkeitsbegrenzung würde sich die Situation für Alt und Jung, Schüler und Rentner sowie Kunden der Geschäfte im Kreuzungsbereich Schmidberg-Mühlstraße-Kapuzinerstraße mit überschaubarem baulichen Aufwand enorm verbessern. Weite Teile

der bestehenden Grünanlagen könnten vielleicht sogar erhalten bleiben und eine kleine Abbiegespur für Radfahrer das Einbiegen in die für sie freizugebende Mühlstraße deutlich sicherer machen.

Der so neu gestaltete Kreuzungsbereich könnte dann auch nahtlos in eine Lösung für die Kapuzinerstraße übergehen, wo der Verkehr zum neuen Stadthaus und Stadthotel weitere Überlegungen zum Zu- und Abgang erforderlich machen dürfte. Aber dies wird sich wohl erst bei Aufnahme des Geschäftsbetriebes herauskristalisieren.



Harald Stöckle,
Fraktionsvors. der FW

In Burgau entspannt und sicher Radfahren

Gerade in der Corona Pandemie haben sich auch in Burgau immer mehr Menschen aufs Rad begeben.

Der Trend zum Fahrrad wird sich in den folgenden Jahren fortsetzen. Daraus erwächst für die Stadt die Verpflichtung, die Infrastruktur für Radfahrer zu verbessern.

Um den Radverkehr stärker in den Fokus zu rücken, hat der Stadtrat (auf Antrag der Freien Wähler) am 03. Dezember 2019 einstimmig die Aufnahme in den Verein „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen“ beschlossen.

Durch die AGFK kann man wertvolle Unterstützung zur Optimierung der Radverkehrssituation erhalten. Leider konnte am 19. April 2021 die Präsentation der Stadt Burgau zur Aufnahme in den Verein AGFK, wegen Corona, nur über eine Online-Konferenz stattfinden. Von der Bewertungskommission gab es aber bereits während der Präsentation einige Verbesserungsvorschläge für eine zeitgemäße Radinfrastruktur.

Dazu gehören sichere Radwege! Wenn ein Radweg einfach endet und sich Radfahrer plötzlich im Autoverkehr befinden, sind Rad- und Autofahrer gestresst! Und das erzeugt Ärger!

Des Weiteren sind gute und diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie eine Verkehrsberuhigung durch Tempo 30 Zonen notwendig.

Am Kirchplatz, am Rathaus und auch in der Stadtstraße stehen bereits die neuen Fahrrad-Anlehnbügel, die ein bequemes und sicheres Abstellen von Fahrrädern ermöglichen.

Wichtig ist auch der Bau neuer Radwege mit entsprechenden Verbindungen. So bietet der neu geplante Radweg von Unterknöringen in Richtung Remshart einen Lückenschluss zum bereits bestehenden Radweg nach Burgau.

Ein weiterer Radweg – von Limbach an den Stubenweiher – darf nicht weiter nur thematisiert werden, sondern sollte dringend realisiert werden.



Schwierige und gefährliche Verkehrssituation für Radfahrer und Fußgänger

Es gibt auch schon einige Ladestationen für Elektro-Fahrer.

Trotzdem muss noch einiges an Maßnahmen umgesetzt werden, damit sich die radelnde Bevölkerung auf den Radwegen – vor allem in Burgau, aber auch um Burgau – wohl und sicher fühlt und sich immer wieder gerne aufs Rad schwingt! Dies ist auch ein großer Beitrag zum Klimaschutz!



Sollten Sie zu diesem Thema Anregungen oder Vorschläge haben, sprechen Sie mich gerne an unter Tel. 413181 oder per e-mail: fw.heidihaeuser@gmx.de



Heidi Häuser,
Stadträtin der FW

Burgauer BürgerBote



Fitnessanlage im Freien in Burgau

Im Juli 2021 stellten wir Freien Wähler den Antrag, den Spielplatz an der Frauenstraße durch das Aufstellen von Trimm-Dich-Geräten auf dem Bolzplatz daneben, aufzuwerten.

Erfreulich war, dass dieser Antrag einstimmig dem Stadtrat empfohlen wurde. Gebetsmühlenartig wurden dann aber mal wieder die Angerwiesen, der Generationenpark oder irgendein noch zu findender Platz in Burgau als alternative Standorte aus dem Ideenfundus hervorgezogen.

In unserem Antrag vom 20.07.2020 auf Errichtung eines Stadtparkes in den Angerwiesen, haben wir dort ebenfalls einen Bewegungsparcours vorgeschlagen. Erste Überlegungen zur Nutzung der Angerwiesen soll es bereits seit 40 Jahren geben. Bürgermeister Brenner schlug im Juli 2020 eine Bürgerwerkstatt vor, die unter Beteiligung eines Architekturbüros ein Nutzungskonzept erstellen sollte. Er wies auch darauf hin, dass noch nicht alle Grundstücke in Stadtteigentum waren. Konzeptionell ist bis dato nichts passiert. Wie weit es mit dem Grundstückserwerb steht, ist nicht bekannt.

Beim Spielplatz sind dagegen die Eigentumsverhältnisse bereits seit 40 Jahren geklärt, hier hat sich seitdem aber auch nicht viel getan.

Was den Generationenpark anbetrifft, wurde bereits im Juli 2020 im Bauausschuss darauf hingewiesen, dass



Der kaum genutzte Bolzplatz neben dem Spielplatz an der Frauenstraße.

die Stadt Burgau nicht für den Generationenpark zuständig ist. Dazu liegt dieser am äußersten Stadtrand von Burgau und ist entsprechend wenig besucht.

Auf dem Spielplatz an der Frauenstraße sieht man fast immer Familien mit Kindern. Für Jugendliche und Erwachsene bietet er derzeit jedoch nichts.

Ich kenne den Spielplatz an der Frauenstraße schon seit meinen Kindertagen. Ich bin quasi dort aufgewachsen. Er bietet zur Straße hin Spielgeräte, Klettergerüste und einen Sandkasten und ist daher bei Familien mit Kleinkindern sehr beliebt. Das war es dann aber auch schon.

Im hinteren Bereich befindet sich eine spitz zulaufende, zumeist ungemähte Wiese mit starkem Gefälle. Zwei Gestänge sollen als Tore dienen, sind jedoch viel zu groß und ohne Netz. Der Begriff Bolzplatz ist dafür viel zu hoch gegriffen.

Ich habe dort vor 40 Jahren nicht Fußball gespielt, meine Kinder nicht vor 15 Jahren und Besserung ist nicht in Sicht.

Dass dieser Platz dringend einer Überarbeitung bedarf, zeigte auch ein Leserbrief in der Günzburger Zeitung vom 24. September 2021.

Er zeugt vom Interesse der Burgauer an diesem Spielplatz. Wer wissen will, wie ein Fußballfeld aussehen kann, muss sich nur einmal das Kleinspielfeld beim TSV Burgau an der Remsharterstraße ansehen. Dort wird auch immer gespielt!

Die Trimm-Dich-Geräte sollen den Bolzplatz aber nicht ersetzen.

Vielmehr könnte dort beides, mit überschaubarem finanziellen Aufwand vernünftig angelegt, nebeneinander Platz finden.

Es wird Zeit, den Spielplatz in seiner Gesamtheit aufzuwerten und dort einen Ort für Jüngere, aber auch Ältere zu schaffen. Planungsressourcen, Ideen und Investitionen sind auf eigenem Gelände besser angelegt, als Luftschlösser auf Plätzen zu bauen, die einem nicht einmal gehören.



Outdoor-Sport-Geräte als Beispiel, wie eine solche Anlage aussehen könnte.



Werner Ruhland
Schriftführer der FW

D'r Wadlbeißer

„Duu!“ Guter Gott, was kommt denn jetzt schon wieder. „Weil mir grad wieder Wahla g`habt hamm, isch merr des durch da Kopf ganga.“

Gibt's denn dia Wenni-Auinger eigentlich noo? Isch dia scho noo Zwoida Bürgermoischtere?“ „li denk scho. Warum?“ „Ja von deara hört ma ond sieht ma nix. Ond au en der „Günzburger Zeitung“ koi Schterbenswörtle“. „Vielleicht isch ihra bisher noo nix G'scheits eingfalla.“



Jetzt bloß schnell naus bei der Tür, ehe ich mich da noch auf eine größere Debatte einlassen muss!

Ich stecke schon in der Jacke, da klingelt es an der Haustür.

Der Käre! „Hoi, wo kommsch denn du derher? I wollt grad zu dir an Schtammtisch.“ „Betriebsurlaub. Hasch du a Bier em Haus?“ Der Meinigen kommt der Freund natürlich wie gerufen. „Sitz naa. Mit dir kamma wenigstens vernünftig schwätza.“ „Warum? Was gibt's?“ Ob er denn von der Wenni-Auinger in letzter Zeit irgendetwas gelesen oder gehört habe, will meine bessere Hälfte nun auch von meinem Käre wissen. „Noi. Warum?“ „Hano, dia hat doch seinerzeit so gewaldig aufg'schprocha!“

Und jetzt, da sie den Posten der Zweiten Bürgermeisterin innehat, höre man keine Silbe mehr von ihr. „Vielleicht isch se en Quarantäne,“ grinst der Käre. „G'schwätz domms! So ebbes dauert doch net ewig!“ Der Käre lässt sich von mir ein zweites Weizen bringen, bevor er wissen will, was die Gute denn seinerzeit so alles versprochen habe. „A Haufa Sach. li woiß nemme alles. Aber oins isch bei mir hänga blieba: Burgau befindet sich in einem Dornröschenschlaf, hat se behauptet.“

„Hammers scho!“ Dem Käre scheint ein Licht aufgegangen zu sein. „Jetzt wiss mer, warum dia`s Maul net aufmacht. Dia hält sich selber fürs Dornröschen ond wartet emmer noo, bis se ebber wachküsst.“ Aber dafür habe sich wohl bisher noch nicht der Richtige gefunden.

Eigentlich sei das ja dem Brenner seine Sache, also Chefsache, meint die Meine erstaunlich schlüssig. Der sei diesem Dornröschen schließlich auch noch einiges schuldig, da sie ihm ja damals in den Sattel geholfen habe. „Ond außerdem schaut der von alle am eheschta aus wia a Prinz.“

„Werd scho noo oiner komma“. Die Meinige ist vom vielen Diskutieren merklich erschöpft. Selbst auf den völlig überflüssigen Einwurf des Käre, dass es der Konrad Barm nie und nimmer sein werde, kommt keine Reaktion mehr.

Als ich eben einwenden will, dass man das Bussi doch lieber dem Herrn Auinger überlassen solle, hebt der Käre den Zeigefinger. „li hann da no a andre Idee.“ „Ond?“ Die Meine ist sofort wieder putzmunter. „Oifach friedlich weiderschlafa lassa!“



Burgau im Kreistag stärken!

Im März letzten Jahres wurde auch der Kreistag Günzburg neu gewählt.

Die Freien Wähler wurden erneut, wie bereits 2014, zweit stärkste Fraktion.

Von Burgauer Seite aus gehören dem neuen Kreistag leider nur mehr 5 Mitglieder (2014: 6 Mitglieder) an. Es sind dies: Konrad Barm (FW), Herbert Blaschke (FDP), Peter Hirsch (SPD), Eveline Kuhnert (Bündnis 90/Die Grünen) und Monika Riß (CSU).

Natürlich erschweren die Auswirkungen der Coronaepide-

mie auch die Arbeit des Kreistages und die Umsetzung der getroffenen bzw. zu treffenden Entscheidungen

Zwei bedeutsame Aufgaben haben direkte Auswirkungen auf unsere Stadt Burgau. Zum einen ist dies die weitere Entwicklung des Pyrolyse-geländes; zum anderen der Neubau der Bahnstrecke Augsburg – Ulm.

Bei der Deponie muss der Burgauer Stadtrat, nach den letzten sehr kurzfristigen Informationen, besonders auf die Laufzeit und auf die

Verhinderung von weiteren Deponieflächen achten, um Schaden von der Bevölkerung abzuwenden.

Im Jahr 2016 wurde der sog. Neubau der Bahnstrecke Augsburg – Ulm als Vorhaben des Vordringlichen Bedarfs in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen.

Das Ziel dieses Vorhabens ist neben einer Fahrzeit zwischen Augsburg und Ulm von unter 30 Minuten, auch eine Trennung des Fern- vom Nahverkehr und somit eine Verbesserung des Nah-

und Regionalverkehrs zu erreichen.

Das Vorhaben befindet sich derzeit in der Planungsphase und soll Ende 2022 ins Raumordnungsverfahren überführt werden. Von Seiten der Bahn wurden Mitte Oktober 4 Trassierungsräume vorgestellt, die nun näher untersucht werden.

Positiv ist in diesem Zusammenhang anzuführen, dass seitens der Bahn das Burgauer Vorhaben des Hochwasserschutzes für unsere Stadt berücksichtigt wird.

Wie bisher werden sich die Freien Wähler Burgau und auch ich mich, als Vertreter im Kreistag, mit großem Engagement für die Berücksichtigung der Burgauer Interessen einsetzen.



Konrad Barm
Kreisrat der FW

Helfen Sie uns – dann können wir auch helfen!

So wirbt die Freiwillige Feuerwehr Weidenfels bei den Bürgern darum, Straßen nicht komplett zuzuparken.

In der Tat ist es auch in Burgau immer wieder ein Problem, dass durch auf der Straße parkende Autos, Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr behindert werden.

Parken ist ein Dauerthema und in vielen Familien gibt es mehrere Autos. Die Fahrzeuge werden oft aus Bequemlichkeit direkt vor dem Haus auf der Straße geparkt, ohne



Flyer der FFW Weidenfels

darüber nachzudenken, welche Auswirkungen das hat – vor allem, wenn es eben viele

andere auch machen. Im schlimmsten Fall können Einsatzstellen nur mit Verzö-

gerung oder aber überhaupt nicht erreicht werden. Dieses Problem haben oft auch große Fahrzeuge der Müllabfuhr, Landwirtschaft oder von Lieferfirmen. Deshalb appellieren wir an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer, ihr Fahrzeug immer so zu parken, dass auf der Straße genügend Freiraum zu Rangieren verbleibt.

Bei der Parkplatzsuche haben Sie die Zeit, die die Feuerwehr im Einsatz nicht hat!

Es liegt an jedem Einzelnen, einen Parkplatz auch mal im

engen Hof zu suchen oder dafür ein paar Meter zu gehen. Also bitte, die Straßen so frei, wie möglich halten, auch dann, wenn kein Parkverbotschild zu sehen ist!



Wolfgang Schneider,
Stadtrat der FW

30 Jahre Freie Wähler in Burgau

Am Donnerstag, den 31. Mai 1990, wurde beim Binderwirt die FREIE WÄHLER VEREINIGUNG BURGAU e.V. gegründet.

Die Freien Wähler, eine damals lose Verbindung, waren 1990 mit immerhin 5 Mitgliedern im Stadtrat unter Bgm Schubaur vertreten. Dies waren: Gertrud Baumeister, Manfred Doll, Werner Nitzlader, Wendelin Offenwanger und Otto Osterlehner.

Ein rühriger und gut organisierter Ortsverein sollte den Stadtratsmitgliedern Unterstützung und Rückhalt für eine wirkungsvolle Arbeit geben. Als 1. Vorsitzender wurde Hans Kraus gewählt.

In den folgenden Jahren konnte die Erfolgsgeschichte der Freien Wähler fortgeschrieben werden. Im Jahr 2002 gelang es den Freien Wählern mit Konrad Barm als ihrem neuen Bürgermeister und 7 Stadtratsmitgliedern eine für Burgau sehr prägnante und erfolgreiche Ära einzuleiten.



Ehrungen (vlnr): Hermann Kramer, Gertrud Baumeister, Erwin Riederle, Wendelin Offenwanger, Robert Baumeister, Harald Stöckle.

Die Gründungsmitglieder, die heute noch mit 30-jähriger Zugehörigkeit, den Freien Wählern angehören sind: Manfred Doll, Hans Kraus, Peter Leitenmeier, Wendelin Offenwanger, Rolf Schmid, Christa Trauzettel, Günter Trauzettel, Gertrud Baumeister, Robert Baumeister und natürlich Erwin Riederle, der als Urgestein der Freien Wähler, maßgeblichen Anteil an der Gründung hatte.

Die Ehrung erfolgte in der Mitgliederversammlung am 23. Juli 2021.

Die Freie Wähler Vereinigung hat zur Zeit 71 Mitglieder und wird sich, wie bisher auch, mit vollem Engagement für Burgau und seine Bürger einsetzen



Edgar Bader
Schatzmeister der FW

„Am Hungerbrunnen“ muss sich was tun!



Der erste Eindruck des Gewerbegebietes „Am Hungerbrunnen“ ist nicht der allerbeste.

„Am Hungerbrunnen“ so heißt das Gewerbegebiet in Unterköringen an der Staatsstraße 2024 nach Remshart.

Vor ca. 10 Jahren wurde bereits der Bebauungsplan für dieses Gelände erstellt und die Grundstücke waren schnell vergeben.

Die Firmen haben ansprechende, gefällige Gebäude erbaut und das Gewerbe floriert. Leider aber lässt der äußere Eindruck der gesamten Anlage sehr zu wünschen übrig. Durch ein zwischenzeitlich erlassenes Halteverbot ist zwar die wild durcheinander wirkende Parksituation behoben, allerdings bietet sich einem Besucher beim Befahren des Gebietes ein negativer Anblick.

Die Seiten- und Grünstreifen sind vernachlässigt und total ungepflegt und es fehlt auch noch die abschließende Deckschicht auf der Straße. Es wäre wünschenswert, dass die Stadt Burgau hier eingreift und endlich die Fertigstellung des Gewerbegebietes vorantreibt. Schließlich ist dies auch ein Aushängeschild und eine Visitenkarte unserer Stadt!



Uli Ruf
Stadtrat der FW